

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

2. Sonntag nach Trinitatis

26. Juni 2022



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangsglied: Gesangbuch – Nr. 269

1. Wach auf, meins Herzens Schöne, / o du christliche Schar, / und hör das süß Getöne, / das rein Wort Gottes klar, / das jetzt so lieblich klinget: / Es leucht' recht, wie der helle Tag / durch Gottes Güt herdringet.
2. Nicht Heuchlern sollst du trauen, / wie viele ihrer sein, / vor Menschenlehr hab Grauen, / wie gut sie immer schein. / Glaub Gottes Wort alleine, / darin uns Gott verkündet hat / den guten Willen seine.
3. Dem Wort gib dich gefangen. / Was es verbieten tut, / nach dem hab kein Verlangen; / was es befiehlt, ist gut. / Wer darin wird abscheiden, / der lebet danach ewiglich / bei Christus in den Freuden.
4. Selig sei Tag und Stunde, / darin das göttlich Wort / dir wieder ward zur Kunde, / der Seele höchster Hort. / Nichts soll dir lieber werden, / kein Engel, keine Kreatur / im Himmel und auf Erden.

Beichtbekenntnis: (LG S. 12)

P: Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn,

G: Der Himmel und Erde gemacht hat.

P: Lasst uns vor Gott, dem... ihn im Namen unseres Herrn Jesus

Christus um Vergebung bitten.

P.+G: Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast deinen eingeborenen Sohn für uns in den Tod gegeben. Vergib uns um seineswillen alle unsere Sünden. Sende uns deinen Heiligen Geist, der in uns wahre Erkenntnis deiner Liebe schaffe und erhalte. Bewege uns durch dein Wort zu wahren Gehorsam und lass uns das ewige Leben aus deiner Gnade durch unseren Herrn Jesus Christus erlangen. Amen.

*P: Der allmächtige, barmherzige Gott ...
Das verleihe Gott uns allen. Amen.*

Introitus: Gesangbuch.....543

P: Der Herr wurde meine Zuversicht.

G: Er führte mich hin- \ aus \ ins / Wei- / te.

P: Er riss mich heraus;

G: denn er \ hat- \ te Ge- / fal- \ len an mir.

P: Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke!

G: Herr, mein \ Fels \ und / mei- \ ne Burg.

P: Ehre sei dem Vater und dem Sohne

G: und dem \ Hei- \ ligen / Geis- \ te!

P: Wie es war im Anfang jetzt und allezeit

G: und von Ewigkeit zu \ E- \ wigkeit. / A- \ men.

Kyrie:

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

P: Christus!

G: Erbarme Dich!

P: Herre Gott!

G: Erbarm Dich über uns!

Gloria in excelsis:

(LG 381,5)

P: Ehre sei Gott in der Höhe

G: Ehr sei dem Vater oben / im allerhöchsten Thron. / Ehr sei mit Dank und Loben / seim allerliebsten Sohn. / Ehr sei zu aller Zeit / dem Heiligen Geist gesungen / in allem Volk und Zungen / heut und in Ewigkeit.

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus Richter 2,1-12

Es kam aber der Engel des Herrn herauf von Gilgal nach Bochim und sprach: »Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und ins Land gebracht, das ich euren Vätern zu geben geschworen habe, und gesprochen, ich wollte meinen Bund mit euch nicht brechen ewiglich. Ihr aber solltet keinen Bund schließen mit den Bewohnern dieses Landes und ihre Altäre zerbrechen. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht. Warum habt ihr das getan? Da sprach ich: Ich will sie nicht vor euch vertreiben, damit sie euch zum Fangstrick werden und ihre Götter zur Falle.« Und als der Engel des Herrn diese Worte zu ganz Israel geredet hatte, erhob das Volk seine Stimme und weinte. Und sie nannten die Stätte Bochim [Weinen] und opferten dort dem Herrn.

Als Josua das Volk entlassen hatte und die Israeliten hingezogen waren, ein jeder in sein Erbteil, um das Land einzunehmen, diente das Volk dem Herrn, solange Josua lebte und die Ältesten, die noch lange nach Josua lebten und alle die großen Werke des Herrn gesehen hatten, die er an Israel getan hatte. Da starb Josua, der Sohn Nuns, der Knecht des Herrn, als er hundertundzehn Jahre alt war. Und sie begruben ihn im Gebiet seines Erbteils in

Timnat-Heres auf dem Gebirge Ephraim, nördlich vom Berge Gaasch.

Als auch alle, die zu der Zeit gelebt hatten, zu ihren Vätern versammelt waren, kam nach ihnen ein anderes Geschlecht auf, das den Herrn nicht kannte noch die Werke, die er an Israel getan hatte. Da taten die Israeliten, was dem Herrn missfiel, und dienten den Baalen und verließen den Herrn, den Gott ihrer Väter, der sie aus Ägyptenland geführt hatte, und folgten andern Göttern nach von den Göttern der Völker, die um sie her wohnten, und beteten sie an und erzürnten den Herrn.

Die Hallelujaverse werden vom Chor gesungen.

G: Halleluja, Halleluja!

Lied: Gesangbuch – Nr. **327,1-5**

1. „Kommt her zu mir“, spricht Gottes Sohn, / „all die ihr seid beschweret nun, / mit Sünden hart beladen, / ihr Jungen, Alten, Frau und Mann, / ich will euch geben, was ich hab, / will heilen euren Schaden. Str. 1+2: Mt 11,28-30
2. Mein Joch ist sanft, leicht meine Last, / und jeder, der sie gläubig fasst, / der wird der Höll entrinnen. / Ich helf ihm tragen, was zu schwer; / durch meine Hilf und Kraft wird er / das Himmelreich gewinnen.“
3. Gern wollt die Welt auch selig sein, / wenn nur nicht wär die schwere Pein, / die alle Christen leiden.¹ / Nun aber kanns nicht anders sein, / darum ergeb sich nur darein, / wer ewig Pein will meiden. ¹ Apg 14,22
4. Heut ist der Mensch schön, jung und rank¹, / sieh, morgen ist er schwach und krank, / bald muss er auch gar sterben. /

Gleichwie die Blumen auf dem Feld, / so wird auch diese schöne Welt / in einem Nu verderben. ¹ anmutig

5. Die Welt erzittert vor dem Tod; / liegt einer in der letzten Not, / dann will er gleich fromm werden. / Einer schafft dies, der Andre das, / sein arme Seel er ganz vergaß, / solange er lebt' auf Erden.¹ ¹ Lk 12,20f

Evangelium: aus Lukas 14,16-24

G: Ehre sei dir Herre!

Jesus sprach zu einem, der mit ihm am Tisch saß:

Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu ein. Und er sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, den Geladenen zu sagen: »Kommt, denn es ist alles bereit!« Und sie fingen an alle nacheinander, sich zu entschuldigen.

Der erste sprach zu ihm: »Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige mich.«

Und der zweite sprach: »Ich habe fünf Gespanne Ochsen gekauft und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich.«

Und der dritte sprach: »Ich habe eine Frau genommen; darum kann ich nicht kommen. «

Und der Knecht kam zurück und sagte das seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: »Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Lahmen herein.« Und der Knecht sprach: »Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da.« Und der Herr sprach zu dem Knecht: »Geh hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie

hereinzukommen, dass mein Haus voll werde. Denn ich sage euch, dass keiner der Männer, die eingeladen waren, mein Abendmahl schmecken wird.«

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis: Gesangbuch-Nr. 309

Das Lied, „Wir glauben und bekennen“ von Paul Toasperm (1924-2012) dürfen wir aus lizenzrechtlichen Gründen hier nicht veröffentlichen. Sie finden es in der gebundenen oder elektronischen Ausgabe des Lutherischen Gesangbuchs, das Sie über www.concordiabuch.de erwerben können.

Predigt: zu 1.Johannes 3,13-18

„¹³ Wundert euch nicht, meine Brüder, wenn euch die Welt hasst.

¹⁴ **Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben gekommen sind; denn wir lieben die Brüder. Wer nicht liebt, der bleibt im Tod.** ¹⁵ Wer seinen Bruder hasst, der ist ein Totschläger, und ihr wisst, dass kein Totschläger das ewige Leben bleibend in sich hat.

¹⁶ Daran haben wir die Liebe erkannt, dass er sein Leben für uns gelassen hat; und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.

¹⁷ Wenn aber jemand dieser Welt Güter hat und sieht seinen Bruder darben und schließt sein Herz vor ihm zu, wie bleibt dann die Liebe Gottes in ihm? ¹⁸ Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“

Lied: Gesangbuch – Nr. **151,5-7**

5. O starker Fels und Lebenshort, / lass uns dein himmel-süßes Wort / in unsern Herzen brennen, / dass wir uns mögen nimmermehr / von deiner weisheitsreichen Lehr / und treuen

Liebe trennen. / Fließe, / gieße / deine Güte / ins Gemüte, /
dass wir können / Christus unsern Heiland nennen.¹

¹ 1.Kor 12,3

6. Du süßer Himmelstau,¹ gieß dich / in unsre Herzen kräftiglich /
und schenk uns deine Liebe, / dass unser Sinn verbunden sei /
dem Nächsten stets mit Liebestreu / und sich darinnen übe. /
Kein Neid, / kein Streit / dich betrübe, / Fried und Liebe / wirst
du geben, / denn in Freude solln wir leben. ¹ Jes 45,8

7. Gib, dass in reiner Heiligkeit / wir führen unsre Lebenszeit. /
Sei unsres Geistes Stärke, / dass uns forthin sei wohl bewusst /
des Fleisches Nichtigkeit und Lust / und seine toten Werke. /
Rühre, / führe / unser Sinnen / und Beginnen / von der Erden,
/ dass wir Himmelserben werden.

Kirchengebet + Vaterunser:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **327,8+9**

8. Höret und merkt, ihr lieben Leut, / die ihr jetzt Gott ergeben
seid: / Lasst euch die Müh nicht reuen, / halt' fest am heiligen
Gotteswort, / das ist euch Trost und Zufluchtsort, / Gott wird
euch doch erfreuen.

9. Und was der ewig gütig Gott / in seinem Wort versprochen hat,
/ geschworn bei seinem Namen, / das hält und gibt er auch
fürwahr. / Er helf uns zu der Heiligen Schar / durch Jesus
Christus! Amen.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie am:


Montag 16.00 Uhr zur Kinderstube
Dienstag 19.30 Uhr zur Jugendstunde
Donnerstag 19.30 Uhr zur Bibelstunde
Sonntag 8.30 Uhr zum Beichtgottesdienst
9.00 Uhr zum Gottesdienst mit
heiligem Abendmahl

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag und eine behütete Woche, die unter dem Wort Gottes steht aus Matthäus 11,28 steht:

„Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

- Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfner Str. 9

 03 75 / 789 616  stjohannesgemein.de  pfarrer.mherbst@elfk.de